

Deutsche Gaue, Bd. XV, 1914 (Spamer)

S. 153ff.

Segen gegen Verwundung etc. 1534.

Der in den¹⁾leiplichen todt gegeben ward. Nun
 gesege[n] mich der myt den pulwechsen²⁾nageln an
 das kreutz genagelt ward; nun gesege[n] mich der
 gott, der von dem todt erstanden ist; nun ge-
 seg[n] mich der gott, der über dii himel erhaben
 ist; durch das Creutzes zeichen + flihen von
 mir alle[s], dii mir scheidlich sey zu sel und
 zu leib, die hiemelischen magten krafftung be-
 schirme mich, mein gutt und mein er. Cristus,³⁾
 mit deinen funf wunden beschirmen mich vor dem
 ewigen falle; die funf wunden unsers herren
 Jesu Christi, die sind mein ertzney, mein
 heil.

Nun gesege[n] mich Jhesus Christus, der durch
 alle sein veind ane⁴⁾schaden ging, alpha und
 O(mega)⁵⁾, anfang und an⁶⁾ende, die sundt⁷⁾meine
 seg[n] durch den, dero⁸⁾zu gericht kunftig ist
 zu richten über die lebendigen und über die
 toden. Amen.

Beschwörung

Ich beschwer heut alle waffen gutt bei des heili-
 gen cristus plutt und bei den heiligen funf
 wunden, die gott dem⁹⁾herrn durch seine hende,¹⁰⁾
 fuß und durch sein heilige seiten wurdent ge-
 trungen und bii den heiligen drey nageln, die
 got durch hend und fuß wurden geschlagen, die
 geschmidt wurden, seyder das gott geboren ward,
 es sey mit stahel ader mit eysen; das muß mein
 leib vormeiden, wan allein das mein¹¹⁾ das muß
 hauen und schneiden, und so es kom von meiner
 hand, so ist es in demselben ban¹²⁾und muß heut
 gegen mir werden als lind und also¹³⁾weich, als
 meiner¹⁴⁾Frauen sant Marien schweiß waß, da
 stieß trauten suns genader gut, her sant Bern-
 hart,¹⁵⁾ gegen allen waffen treit, da er unsern
 hern batt, das si in weider stutten noch wutten¹⁶⁾
 umb gottes wort seinen gegen mit uffgetan und